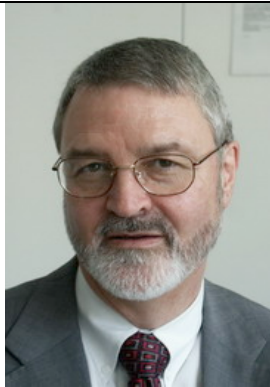




Universität Zürich

Psychologisches Institut, Persönlichkeitspsychologie und Diagnostik

Einladung zum Vortrag von



Prof. Dr. Norbert K. Semmer
Universität Bern, Institut für Psychologie, Bern

Thema: Stress und Persönlichkeit

Tag: 21.12.2006

Zeit: 10-12 h

Ort: Binzmühlestrasse 14/7

Email: norbert.semmer@psy.unibe.ch

URL: <http://www.psy.unibe.ch/aop/index.htm>

Zusammenfassung

Relativ stabile Merkmale der Person können sich auf verschiedene Weise auf Stress auswirken: Personen mit bestimmten Dispositionen geraten eher in Stress-Situation (1); bewerten dieselben Situationen als belastender (2); reagieren bei gleich wahrgenommenem Stress stärker (3) und zeigen unterschiedlich effektive Coping-Strategien (4).

Neben der Diskussion dieser Mechanismen soll im Vortrag dargestellt werden, welche Merkmale für ein (un)günstiges Erleben und Bewältigen von Stress disponieren, was „stress-resistente“ Personen auszeichnet, und welche Rolle Coping-Strategien zukommt. Schliesslich soll auf die Interaktion von Umwelt- und Personenmerkmalen eingegangen werden. Entsprechend der Fachrichtung des Autors werden viele Untersuchungsbeispiele aus der arbeitspsychologischen Stressforschung kommen.

Relevante Literatur

Semmer, N.K. (2006). Stress, personality, and coping. In M.E. Vollrath (ed.), *Handbook of personality and health* (pp. 73-113). Chichester: Wiley.

Kurze Biographie

Norbert Semmer ist Professor für Arbeits- und Organisationspsychologie an der Universität Bern. Er hat in Regensburg (D) und Groningen (NL) sowie in Berlin studiert, an der FU Berlin (Forschungsassistent), der TU Berlin (Assistent) im Bereich der Arbeitspsychologie und am Bundesgesundheitsamt Berlin in einem epidemiologischen Projekt zum Gesundheitsverhalten gearbeitet. Seit 1987 ist er in Bern. Seine Forschungsinteressen liegen im Bereich „Stress am Arbeitsplatz“ sowie im Bereich des effizienten Arbeitshandelns (Merkmale, Entwicklung, Training, Fehlhandlungen). Zurzeit wird in der Abteilung Arbeits- und Organisationspsychologie das Konzept „Stress as Offense to Self“ erarbeitet und empirisch erforscht.